Landesverband
für Höhlen- und Karstforschung
Baden-Württemberg e.V.

Unterwelten-Info Nr. 15

Ausgabe 1/2006 **Februar 2006**

Inhalt

Nachrufe	3
Ergebnisprotokoll der Vorstandssitzung am 21.Januar 2006	4
Protokoll der 15. Delegiertenversammlung am 21. Januar 2006 in Laichingen	4
Bericht des LHK Vorsitzenden für das Jahr 2005	7
Bericht des Geschäftsführers für das Jahr 2005	8
Bericht des Schatzmeister für das Geschäftsjahr 2005	9
Bericht des Höhlenschutzreferenten	9
Bericht der Referentin für Jugendarbeit und Ausbildung für 2005	10
Bericht der Leiterin der LHK-Jugendgruppe	12
Bericht des stellvertr. Kassiers für das Jahr 2005	13
Bericht des Beauftragten für die Neubaustrecke Stuttgart-Ulm für 2005	14
Bericht der Beauftragten für Kontakte zum LNV	14
Altersbestimmung eines Menschenskelettes aus einer Höhle im Oberen Donautal bei Beuron	15
Tätigkeitsbericht der Höhlenforschungsgruppe Pfullingen für 2005	17
Bemerkungen, Nachrichten, Termine	20
Einladung zum Höfotreffen nach Rübeland (Harz)	20
Ausschreibung Internat. Ausbildungslager für junge Höhlenforscher	21
Einladung zu Speläo-Südwest	26
Trockenen Fußes bis zum vierten Siphon	30
Termine	31

Foto Titelseite :H. Jantschke

Impressum
Herausgeber:
Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e. V.
Internet: www.lkh-bw.de
Verbandsanschrift:
Landesverband für Höhlen- und Karstforschung e. V., Postfach 500726,
70337 Stuttgart,
E-Mail: kontakt at lhk-bw.de
Redaktion:
Ralph Müller
E-Mail: ralphfmueller at aol.com
Bankverbindung Volksbank Geislingen , Bankleitzahl 61060500 Kontonummer 648913007. Der Landesverband ist vom Finanzamt Stuttgart als gemeinnützig anerkannt (Aktenzeichen D42 / G7802).

Januar 2006

Am 26. Oktober 2005 ist **Dr. h.c. Hans Binder** im Alter von 81 Jahren verstorben. Mit ihm verlieren wir und vor allem die Höhlenforschung eine langjährigen Freund und engagierten Karstforscher.
Gemäß seinem Wunsch wurde in aller Stille und im engsten Familienkreis in seiner Geburtsstadt Tübingen von ihm Abschied genommen.
Hans Binder war fast 50 Jahre im Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher als Geschäftsführer im Vorstand und in der Schriftleitung tätig. Unzählige speläologische Schriften stammen aus seiner Feder. Er war Ehrenmitglied des Bundesverbandes. In dessen Mitteilungen wird eine Würdigung seines Lebenswerkes durch Thomas Rathgeber erscheinen.
Hans Binder war Ehrendoktor der Geowissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen. Dort ist es Brauch, das Andenken verstorbener Wissenschaftler im Rahmen eines Gedächtniskolloquiums zu ehren. Hierzu hatte der Landesverband seine Mitglieder am Mittwoch, den 01. Februar 2006 um 16:00 Uhr, auch im Namen von Herrn Prof. Dr. Karl-Heinz Pfeffer, in den Hörsaal des Geographischen Institutes nach Tübingen eingeladen.

Der Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e.V. trauert auch um **Herbert Griesinger**, der uns am 15. Juni 2005 nach langer schwerer Krankheit für immer verlassen hat. Herbert Griesinger wäre im vergangenen November 58 Jahre alt geworden. Der Landesverband verliert in ihm einen guten Freund und Wegbereiter der ersten Stunde.
Herbert Griesinger war Gründungsmitglied des Landesverbandes und dessen Referent für Ausbildung von 1990 bis 1997. In diesem Ehrenamt richtete er sein Augenmerk besonders auf die Ausbildung von an der Höhlenforschung interessierten Personen. Besonders lag ihm die Betreuung des „Höhlenforscher-Nachwuchses“ immer sehr am Herzen. Herbert Griesinger engagierte sich für den Dialog zwischen den etablierten Wissenschaftlern und den Hobby-Höhlenforschern.
Die Höhlen- und Karstforschung, und alle die sich auf diesem Gebiet betätigen, werden Herbert Griesinger ein ehrendes Angedenken bewahren.

Hans Martin Luz

Ergebnisprotokoll der Vorstandssitzung am 21. Januar 2006, 10:40 bis 11:55 Uhr in Laichingen (Stadiongaststätte)

Anwesende: Saskia Bartmann, Petra Boldt, Dieter Hoffmann, Sylke Hoffmann, Herbert Jantschke, Hans Martin Luz, Stefan Mark, Ralph Müller, Thomas Rathgeber, Florian Renz, Wolfgang Siegel, Hermann Sauter
Entschuldigt: Angelika Lay, Thilo Müller

TOP 1: Tagesordnung der DV
Die Tagesordnung der Delegiertenversammlung 2006 wird besprochen. Saskia Bartmann kandidiert als stellvertretende Kassiererin. Der Antrag von Marcel Strasser (Kahlensteiner Höhlenverein) zur Datierung einer Lehmprobe wird befürwortet.
Nachdem sich bis zur Stunde kein/e Kandidat/in als Nachfolger/in für den LHK-Vorsitz gefunden hat, werden verschiedene Szenarien des weiteren Vorgehens diskutiert, wenn auch anlässlich der DV niemand zur Wahl stehen sollte.

TOP 2: Außenstände der letzten Vorstandssitzungen
Der Höhlenschutzreferent Wolfgang Siegel bemüht sich weiterhin, eine Erlaubnis zur Höhlen- und Karstforschung auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen für die „angrenzenden Vereine“ zu erlangen.

TOP 3: Termine der Vorstandssitzungen 2006
Sitzungstermine 2006 sind 2.4., 2.7., 24.9., jeweils 11:00 Uhr, in Laichingen (Höhlenhaus des HHVL bei der Tiefenhöhle)

Herbert Jantschke, 21. Januar 2006

Protokoll der 15. Delegiertenversammlung des Landesverbandes für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg e. V. am 21.01.2006 in Laichingen (Höhlenhaus des HHVL)

TOP 1:
Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Wahl eines Protokollführers und der Stimmenzähler
Die Delegiertenversammlung beginnt um 14.10 Uhr. Die Delegierten der Mitgliedsvereine werden durch den Vorsitzenden Hans Martin Luz begrüßt. Er dankt dem Höhlen- und Heimatverein Laichingen e.V. für die gewährte Gastfreundschaft, die seit Jahren die Durchführung der Delegiertenversammlung ermöglicht. Die Versammlung gedenkt der beiden im vergangenen Jahr verstorbenen Höhlenforscher Dr. h.c. Hans Binder und Herbert Griesinger.
Der Vorsitzende stellt fest, dass die Delegiertenversammlung ordnungs- und fristgemäß (Satzung § 8.3) einberufen wurde. Die Versammlung ist beschlussfähig, da 56 Stimmen von insgesamt 74 Stimmen der 23 Vereine des LHK vertreten sind.
Als Protokollführer wird Herbert Jantschke vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
Als Stimmenzähler werden Wolfgang Ufrecht, Ralph Müller und Rainer Hoss vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

TOP 2:

Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 2005

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 22.01.2005 wurde den Mitgliedern rechtzeitig zur Kenntnis gebracht (veröffentlicht in den Unterwelten Nr. 14). Es gab keine Einwände, das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3

Aufnahme von neuen Mitgliedern

Dem Vorstand liegen keine entsprechenden Anträge vor.

TOP 4:

Berichte der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2005

- Bericht des LHK-Vorsitzenden Hans Martin Luz
- Bericht des Geschäftsführers Herbert Jantschke für das Geschäftsjahr 2005
- Bericht des Kassierers Herrmann Sauter für das Geschäftsjahr 2005. Zum 31. Dezember 2005 betrug das LHK-Vermögen 4.112 €.
- Bericht des stellvertretenden Kassierers Florian Renz.

TOP 5:

Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2005

Die Kasse wurde am 18.01.2006 von Dieter Domke und Stefan Allich geprüft. Die Kassenführung wurde für in Ordnung befunden. Die Entlastung des Kassierers wird empfohlen.

TOP 6:

Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2005

Thomas Rathgeber beantragt aus der Versammlung heraus die Entlastung des Vorstandes. Er würdigt in kurzen Worten die Arbeitsleistung des Vorstandes und der weiteren Mitarbeiter des LHK. Die Versammlung stimmt einer Entlastung en bloc zu. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 7:

Neuwahl des Vorstandes

Der Vorsitzende Hans Martin Luz und der stellvertretende Kassierer Florian Renz stellen sich, wie bereits angekündigt, nicht mehr zur Wahl. Für sie kandidieren Saskia Bartmann als stellvertretende Kassiererin und Herbert Jantschke (bisher Geschäftsführer) als Vorsitzender. Für den damit freiwerdenden Posten kandidiert Dipl.-Geol. Kerstin Ruopp (Höhlenverein Sontheim, als Geschäftsführerin. Der stellvertretende Geschäftsführer (Dieter Hoffmann) und der Kassierer (Hermann Sauter) stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Weitere Kandidaten stehen nicht zur Wahl. Ralph Müller beantragt eine offene Wahl und En bloc-Wahl des gesamten Vorstandes. Die Delegiertenversammlung genehmigt dieses Vorgehen einstimmig. Der Vorstand wird in der genannten Zusammensetzung einstimmig gewählt. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Der neue Vorsitzende Herbert Jantschke dankt Hans Martin Luz und Florian Renz für ihre langjährige mühevolle Arbeit im Vorstand des LHK.

TOP 8:

Berichte der Referenten und Beauftragten für das Geschäftsjahr 2002

Wolfgang Siegel: Referent für Höhlenschutz, Beauftragter GeoPark Schwäbische Alb, Beauftragter Neuordnung Truppenübungsplatz Münsingen

Sylke Hoffmann: Referentin für Fledermausschutz

Petra Boldt: Referentin für Jugendarbeit

Saskia Bartmann: Leiterin der LHK-Jugendgruppe

Angelika Lay: Beauftragte für Angelegenheiten des LNV, lässt sich durch Hans Martin Luz entschuldigen und gibt einen schriftlichen Bericht ab. Ihr Wunsch ist eine

Rückgabe der Beauftragung. Ralph Müller erklärt sich bereit, diese Aufgabe in Zukunft zu übernehmen.
Ralph Müller: Beauftragter für die Schriftleitung der Unterwelten und Verbindung zum Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau.
Thilo Müller: Beauftragter für das Bauprojekt Stuttgart 21 der Bundesbahn, gibt einen schriftlichen Bericht ab. Er steht künftig nicht mehr für diese Aufgabe bereit. Norbert Neuser (HFGOK) erklärt sich bereit, dieselbe in Zukunft zu übernehmen.

TOP 9:

Wahl der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2006

Als Kassenprüfer für die Abrechnung 2006 stellen sich Dieter Domke und Stefan Allich wieder zur Wahl und werden einstimmig gewählt.

TOP 10:

Berichte der Einzelgruppen über LNV-Kontakte für das Geschäftsjahr 2005

Von Ralph Müller, Dieter Domke und Richard Frank werden Berichte vorgetragen.

TOP 11:

Beratung und Beschlussfassung über Anträge an die Delegiertenversammlung

Von Marcel Strasser (Kahlensteiner Höhlenverein, Doktorand an der Universität Stuttgart) liegt ein Antrag auf Datierung einer Lehmprobe aus der Laierhöhle mit einem neuen Verfahren mittels „kosmogener Nuklide“ vor. Es entstehen Kosten in Höhe von 600 €. Die Versammlung genehmigt den Antrag einstimmig unter der Voraussetzung, dass das Ergebnis in geeigneter Weise publiziert wird.

TOP 12:

Verschiedenes, Mitteilungen, Diskussion

- Chris Gruner berichtet über eine Anfrage, die Höhlenforschung im Zeitraum des „Dritten Reiches“ geschichtlich aufzuarbeiten. In der Diskussion ergeben sich jedoch keine Hinweise darauf, dass Baden-Württemberg Neues zu dem Thema beisteuern könnte.
- Wolfgang Siegel lädt zum Treffen „Speläo-Südwest“ vom 6.-8. Oktober 2006 am Rasthaus der Schertelshöhle in Westerheim ein.
- Richard Frank berichtet von der laufenden Arbeit am Höhlenkataster Schwäbische Alb und bittet um Überlassung von schriftlichen Hinweisen auf Höhlen (Zeitungsausschnitte, regionale Publikationen), die an teils schwer zugänglichen Stellen veröffentlicht wurden und werden. Mit Ende des Jahres 2005 sind 2666 Höhlen im Kataster registriert. Für die Umrechnung der Koordinaten vom Gauss-Krüger- ins UTM-Gitter wurde ein Programm erstellt (siehe Laichinger Höhlenfreund, Nr. 2, 2005). Für 2007 schlägt er eine ausführliche Katastersitzung im Vorfeld der Delegiertenversammlung vor.

TOP 13:

Schluss der Delegiertenversammlung

Die Versammlung wird um 16.10 Uhr beendet.
Der neue Vorsitzende dankt den Teilnehmern für ihr Kommen und wünscht allen eine gute Heimreise.

Laichingen den 21.Januar 2006

Herbert Jantschke	Hans Martin Luz	Herbert Jantschke
Protokollführer	bisheriger Vorsitzende	neuer Vorsitzender

Bericht des Vorsitzenden für das Jahr 2005

Anläßlich der heutigen Delegiertenversammlung möchte ich über meine Tätigkeiten für den Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg im Jahre 2005 berichten.
Im Berichtszeitraum haben vier Vorstandssitzungen stattgefunden. Die erste am 22.01.2005, so wie immer in Vorbereitung der Delegiertenversammlung, die drei anderen dann am 17.04., am 24.07. und am 16.10.2005. An allen habe ich teilgenommen und der Vorstand durfte die Räumlichkeiten des Höhlenhauses des Höhlen- und Heimatvereins in Laichingen in Anspruch nehmen. Hierfür herzlichen Dank. Die Protokolle der Vorstandssitzungen wurden in den Unterwelten-Info veröffentlicht.
Eine meiner Aufgabe, die ich mir mit unserem Geschäftsführer Herbert Jantschke teile, ist nach wie vor die Erledigung des Schriftverkehrs zwischen dem LHK und seinen Mitgliedern, Verbänden, Behörden und natürlich auch interessierten Mitbürgern aus dem Land. Durch die Nutzung der elektronischen Medien konnten die Ausgaben an Porto, Versandmaterial, Kopien, usw. deutlich reduziert werden. Sie betrugen 2005 nicht mal 10 Euro.
Erfreulich war für mich vor allem die Arbeit der LHK-Jugendgruppe. Es freut uns „Ältere“ doch sehr, zu sehen, daß die Höhlenforschung und die damit verbundenen Arbeiten bei den Jugendlichen ankommt und es in diesem Sinne weitergeht. Gerade viele kleinere Vereine können eine eigene Jugendarbeit nicht in dem Maße leisten, so dass hier der LHK als Schirmherr der LHK-Jugendgruppe einspringt. An dieser Stelle möchte ich deshalb herzlichen Dank sagen an die Leiterin der Jugendgruppe Saskia Bartmann, ihren Stellvertreter Stefan Mark und natürlich allen, die mit Rat und Tat und vor allem auch durch Beherbergung der Jugendlichen diese Arbeit erst möglich machen.
Auch die Zusammenarbeit mit Landesbehörden, regionalen Einrichtungen und anderen Verbänden in Baden-Württemberg ist wichtiger denn je. Angelika Lay wirkt beim Landesnaturschutzverband als LHK-Beauftragte, Ralph Müller und Thomas Rathgeber beim Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg und Wolfgang Siegel beim Projekt Geopark Schwäbische Alb mit. Die Kontakte mit dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg werden von Jürgen Scheff gehalten.
An dieser Stelle möchte ich, wie jedes Jahr betonen, daß die Regelung der "Fortsetzungssuche durch Graben in Höhlen” einen Schritt des LDAs auf den Landesverband zu darstellt, den der Vorstand sehr begrüßt. Es ist an uns allen, das Thema mit Leben zu füllen, und eine erfolgreiche, konstruktive und verständnisvolle Zusammenarbeit zu gewährleisten. Der Landesverband wird ohne Ansehen der Personen Verstößen nachgehen und wenn nötig geeignete Maßnahmen gegen diese und ihre Vereine ergreifen.
Im April habe ich den Vorsitzenden der Stollengemeinschaft Historischer Bergbau Neubulach eV. Christian Proß kennen gelernt. Dabei stellte sich heraus, dass er auch der Vorsitzende des Landesverbandes der Bergmannsvereine und bergmännischen Musikvereine Baden-Württemberg e.V., also mein direkter Kollege auf der Seite der Bergbauforschung ist. In Abstimmung mit dem Vorstand habe ich mit Christian Proß einen Meinungsaustausch geführt, da die Ziele unserer Landesverbände im Hinblick auf Schutz der belebten und unbelebten „Welt ohne Licht“ die gleichen sind. Am 11. Juni wurde in Neubulach im Landkreis Calw der so genannte „Fledermauspfad“ eröffnet, der den Besuchern des dortigen

Schaubergwerkes wertvolle Informationen zu Fledermäusen vermittelt. Sylke und Dieter Hoffmann haben neben mir an dieser Eröffnung teilgenommen, was in der lokalen Presse sehr positiv erwähnt wurde.
Auch die Teilnahme des LHK-Vorsitzenden am Ferienprogramm der Höhlenforschungsgruppe Pfullingen am 03.09.2005 und die Erforschung des Ohnhülber Brunnens westlich Zwiefaltens wurde von der Presse im Landkreis Reutlingen berichtet.
Am 21.10. 2005 habe ich anlässlich des 25 jährigen Bestehens des Kahlensteiner Höhlenvereins den Höhlenfreunden in Bad Überkingen die Grüße des Landesverbandes überbracht. Dass danach die Grußworte des Bürgermeisters von Bad Überkingen und des Oberbürgermeisters von Geislingen an der Steige vom anwesenden Journalisten erwähnt wurden, die des LHK-Vorsitzenden nicht, ist sicher ein völlig ungewolltes Versehen gewesen.
Bei einem Forschungsaufenthalt im nordöstlichen Atlasgebirge Tunesiens konnte ich den regionalen Höhlenforschern die Ethik des Landesverbandes vermitteln und sie in Sachen Schutz der Karstlandschaft und deren Inhalt, sowie im Hinblick auf den Fledermausschutz sensibilisieren. Da es in Tunesien derzeit aus staatsrechtlichen und politischen Gründen keinen Höhlenforscher-Dachverband gibt, habe ich den tunesischen Freunden über Prof. Dr. Hubert Trimmel den Kontakt zum Generalsekretär der UIS, Herrn Dr. Fadi Nader in Beirut, vermittelt, damit von dieser Seite eine Unterstützung dieser Bemühungen erfolgen kann.
Ganz zum Schluss möchte ich meinen Vorstandkollegen, Referentinnen, Referenten und den Beauftragten für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2005 danken. Auch an alle die Höhlenfreunde, mit denen ich in meiner 10 jährigen Vorstandstätigkeit zusammenarbeiten durfte, sei an dieser Stelle herzlich Dank gesagt. Es war eine schöne, spannende, aber auch lehrreiche Zeit, die ich nicht missen möchte.
Vielen Dank.
Ganz besonders danke ich Florian Renz, der, so wie ich heute aus dem Vorstand ausscheidet. Florian Renz hat als Mitbegründer und Leiter der LHK-Jugendgruppe und als stellvertretender Schatzmeister über Jahre die Arbeit des LHKs maßgeblich unterstützt und er war mir und uns allen stets ein wertvoller Freund und Mitstreiter. Ganz herzlichen Dank und für die Zukunft viel Erfolg.
Ich hoffe und wünsche, dass das Jahr 2006 für die höhlenkundlichen Vereinigungen in Baden-Württemberg, für den Landesverband, für den neuen LHK-Vorstand und vor allem für meinen Amtsnachfolger genau so erfolgreich werden möge, wie das vergangene.

Hans Martin Luz
Vorsitzender

Bericht des Geschäftsführers für das Jahr 2005

Schwerpunkte meiner Arbeit im abgelaufenen Jahr waren:

- Etwa 20 Anfragen von Mitgliedsvereinen und Dritten wurden per Mail und Post beantwortet. Weiterhin gab es zahlreiche Mailwechsel innerhalb des Vorstandes, der Referenten und der Beauftragten, wodurch eine schnelle und papierlose Abstimmung zu einzelnen Punkten erfolgte. In Zukunft soll dieses Verfahren auch gegenüber den Mitgliedsvereinen verstärkt genutzt werden. An den vier

Vorstandssitzungen des Jahres 2005 habe ich teilgenommen und die Protokolle abgewickelt.

- Als Grabungsprojekte wurde das Rappenloch bei Grabenstetten und die Hessenhaudoline bei Blaubeuren über das Verfahren mit dem Landesdenkmalamt (LDA) genehmigt. Hervorzuheben ist der problemlose Kontakt zu Herrn Prof. Dr. Kind.
- Verbreitung des LHK-Infoheftes: Der LHK verfügt hier über eine aktuelle Werbemöglichkeit, die weiterhin genutzt wird. Selbstverständlich ist das Infoheft auch auf der Homepage des LHK einzusehen.

Für die gute Zusammenarbeit im Vorstand und mit den Mitgliedsvereinen möchte ich mich sehr herzlich bedanken und wünsche dem LHK auch weiterhin:
Glück Tief!

Herbert Jantschke

Bericht des Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2005

Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2005

Ausgaben				**Einnahmen:**	
LNV Beitrag 2005		185,00 €		GS Buchung Voba:	0,01 €
Druck Infoheft		1.477,84 €		Rückbuchungsgeb. Speläo Crew	9,00 €
Altersbestimmung (Forschung)		416,50 €		Mitgliedsbeiträge	528,00 €
Aufwand Jugendgruppe		50,00 €		Spende Jugendgruppe	50,00 €
Übertrag Kto. Jugend		500,00 €		Reg.Präsid. LOKKA	288,82 €
H. M. Luz (Porto, Tel., etc.)		19,19 €		Zinsen Sparbuch	25,65 €
Kontogeb. 31.3.05	10,46 €			Einnahmen:	901,48 €
Kontogeb. 30.6.05	10,20 €			Einnahmen Jugend:	2.433,00 €
Kontogeb. 30.9.05	13,50 €				
Kontogeb. 31.12.05	8,63 €			**Einnahmen gesamt:**	**3.334,48 €**
		42,79 €		Übertrag v. Sparb. a. Giro	500,00 €
					3.834,48 €
Ausgaben :		2.691,32 €			
Ausgaben Jugend :		3.364,95 €		**Kontostände:**	
				Girokonto:	1.013,41 €
Ausgaben gesamt:		**6.056,27 €**		Sparbuch:	3.221,71 €
Übertrag a. Giro v. Sparb.		500,00 €		Jugend:	177,29 €
		6.556,27 €			
				Gesamt:	**4.412,41 €**
Einnahmen gesamt:	3.834,48 €			Guthaben 31.12.2005 gesamt:	4.412,41 €
Ausgaben gesamt:	6.556,27 €			Guthaben 31.12.2004 gesamt:	7.134,20 €
Summe:	**-2.721,79 €**			**Summe**	**-2.721,79 €**

Hermann Sauter

Bericht des Höhlenschutzreferenten für 2005

Im Geschäftsjahr 2005 ist wieder einiges vom Höhlenschutzreferenten zu berichten.
1. Höhlenschutz
Zu diesem Thema gibt es Erfreuliches und Unerfreuliches zu sagen. Erfreulich ist, dass es auch im abgelaufenen Jahr einige Anfragen gab, ab wann unausgebaute

Höhlen ohne die Fledermäuse zu stören betreten werden können. Unerfreulich ist, dass auch auf der Schw. Alb an verschlossenen Höhlen unter und neben den Toren so lange gegraben wurde, bis man in die Höhlen reinkommen konnte. An einer Höhle bin ich gemeinsam mit Erich Ruopp z. Zt. dabei, wieder ein neues Tor herzustellen und im Frühjahr einzubauen. Ebenfalls keine Zierde sind in jüngster Zeit in verschiedenen Höhlen moderne Höhlenmalereien. Das Problem ist nur, dass man nie einen Täter erwischt. Ein weiterer Punkt beim Thema Höhlenschutz war die Genehmigung für das Theater Lindenhof aus Melchingen, um in der Nebelhöhle Theater zu spielen. Leider hat der Landesverband wegen einer mangelhaften Koordination zwischen Geol. Landesamt und Naturschutzbehörde erst über die Presse von diesem Vorhaben erfahren. Hierzu wurde die Gemeinde Sonnenbühl angeschrieben, ob neben dem Fledermausschutz auch alle Aspekte des Höhlen-, Natur– und Umweltschutzes abgedeckt worden sind. Bezüglich des Fledermaus-schutzes gibt es ein Gutachten, das mit entsprechenden Auflagen für die Veranstalter keine Gefährdung für die Fledermäuse sieht. Von der Gemeinde Sonnenbühl ist bis dato noch keine Antwort eingegangen.

2. Geopark

Der Höhlenschutzreferent, vertritt den Landesverband im Geopark – Ausschuss. Im Jahr 2005 fanden 3 Ausschusssitzungen statt, an denen ich teilgenommen habe. Der Geopark Schw. Alb ist seit Sommer 2005 Nationaler, Europäischer und Globaler Geopark der UNESCO. Ziele des Geoparks sind wie in dem 2005 verabschiedeten Konzept festgelegt: Geowissenschaftliche Bestandsaufnahme / Information über die Erdgeschichte - Erlebbarmachung für die breite Öffentlichkeit; Schutz der Umwelt und des geologisch – erdgeschichtlichen Erbes; Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des Gebiets. Diese Punkte werden ausführlich im Konzept Geopark beschrieben. In dieses Konzept konnte ich, wie bereits in die Geoparkbroschüre, verschiedene Änderungsvorschläge einbringen.

3. Truppenübungsplatz Münsingen

Hier bemüht sich der Landesverband seit 2004 um eine Betretungsgenehmigung zu Forschungszwecken. Auf die verschiedenen Aktivitäten möchte ich hier nur kurz eingehen. Angeschrieben wurden die Übungsplatz – Kommandantur, das Bürgermeisteramt Münsingen, das Regierungspräsidium Tübingen und der LNV dessen Mitglied wir ja sind. Geplant ist von Seiten des Landesverbandes, dass die Anliegervereine HHV Laichingen, HV Sontheim, ArGe Grabenstetten und der HV Westerheim federführend die wissenschaftliche Bearbeitung des Gebietes übernehmen. Koordiniert wird das ganze Projekt vom Höhlenschutzreferenten des des Landesverbandes. Leider haben wir bisher noch keine positive Nachricht bekommen. Ich hoffe aber hier in 2006 mit einem positiven Ergebnis.

Wolfgang Siegel

Bericht der Referentin für Jugendarbeit und Ausbildung für 2005

Im Jahr 2005 kamen zum ersten mal Gelder aus der Landesjugendkasse an den Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg. Unsere Bemühungen in den letzten Jahren mit dem Erreichen der Anerkennung für den Landesverband als Fachorganisation der außerschulischen Jugendbildung hatten damit auch im finanziellen Bereich Erfolg.

In diesem ersten Jahr habe ich viele Erfahrungen sammeln können. Ausführliche Gespräche mit dem zuständigen Sachbearbeiter im Regierungspräsidium haben mir sehr geholfen. Es hat sich letztendlich gezeigt, dass es, wenn man mal weiß, wie es geht, die Antragsstellung für die Zuschüsse, recht einfach ist.. Der Landesverband hat in diesem Jahr Anträge auf die Förderung von drei Maßnahmen gestellt.:
1. Landschafts- und Naturschutz in Karstgebieten in Bezug auf Kalkabbau, Schmalfelden.
2. Karst und Höhlen, Höhlenschutz und Höhlenrettung im Französischen Jura im Vergleich zu Deutschland – Schwerpunkt Baden-Württemberg.
3. Natur- und Höhlenschutzaktion in und um die Todsburger Höhle – Höhlenputz.
Das Kultusministerium bzw. die Zuschuss vergebende Stelle beim Regierungspräsidium sind an unseren Maßnahmen sehr interessiert. So dienen unsere Anträge nicht nur der Beschaffung von Finanzmittteln, sondern auch der Stellung und dem Ansehen der Arbeit von Höhlenforschern. Ich halte es daher für sehr wichtig dass wir im Gespräch mit den entsprechenden Behörden bleiben.
Die Mitgliedsvereine des Landesverbandes haben die Möglichkeit an dieser Förderung teilzuhaben, wenn sie Veranstaltungen durchführen und diese über den Landesverband ausschreiben und abrechnen.
Bitte sprecht mich an, wenn Veranstaltungen geplant werden.
Gefördert werden:
1. Praktische Maßnahmen der außerschulischen Jugendarbeit
Von den Themen kommen meiner Meinung nach die Themen der ökologischen und sozialen Jugendbildung in Frage. (es gibt noch: politische-, technologische-, sportliche und kulturelle Jugendbildung).
Gefördert werden insbesondere Arbeitsprojekte, Workshops und Ausstellungen, die den Natur- und Umweltschutz (bei uns auch Höhlenschutz) und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen zum Gegenstand haben.
2. Seminare der außerschulischen Jugendbildung
Vorausgesetzt wird, dass die Maßnahme Teil der Jugendbildungsarbeit des Trägers sind (bei uns: gezielte Fragestellungen der ökologischen (evt. auch sozialen) Jugendbildung, aber es passt z. B. auch ein Erster Hilfe Kurs.
3. Jugendleiterschulungen
Bei Jugendleiterschulungen können auch Veranstaltungen mit älteren Teilnehmern untergebracht werden. Wichtig ist, dass aus dem Text, der bei Antragsstellung abgegeben, wird, deutlich hervorgeht dass die Teilnehmer das Gelernte für die Jugendarbeit nutzen können. Die höhlenkundlichen Seminare der ARGE Grabenstetten laufen seit einigen Jahren unter diesem Begriff.
Sinnvoll wäre zum Beispiel, wenn man ein Thema zuerst in einem Seminar theoretisch behandelt und dann zu einem späteren Zeitpunkt in einer praktischen Maßnahme ausführt.
Wichtig bei all diesen Veranstaltungen ist auf jeden Fall die präzise Antragsstellung.
In diesem Zusammenhang möchte ich mich ganz herzlich bei Andreas Bedacht, Kai Schwekendiek, Leo Klimmer und Tobias Tränkle, die mich beraten und unterstützt haben, bedanken. Zu großem Dank bin ich auch unserem verstorbenen Mitglied Herbert Griesinger verpflichtet, der mir noch kurz vor seinem Tod eine Menge Tipps mit auf den Weg gegeben hat.
Die Mitgliedsvereine die im Bereich der Jugendarbeit tätig sind möchte ich bitten, mir entsprechende Berichte oder auch Planungen zukommen zu lassen.
Die Leiterin der Jugendgruppe, Saskia Bartmann, wird über deren Aktivitäten berichten. Sehr aktiv ist auch die Jugendgruppe unter Führung von Beate Frank in

Laichingen. Sie ließ mir das unwahrscheinlich abwechslungsreiche Programm mit 14 Veranstaltungsterminen im Jahr 2005 zukommen.
Der Höhlenverein Pfullingen und die Arge Grabenstetten haben jeweils für ihre Gemeinden am Jugendferienprogramm mitgewirkt. Sie haben auf diese Art und Weise Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben einen Blick auf die Schönheiten in unseren Höhlen zu werfen, gleichzeitig aber auch etwas über die Empfindlichkeit dieses Biotops zu erfahren.
Der Kahlensteiner Höhlenverein hat in Zusammenarbeit mit der Geislinger Zeitung einen Höhlentag für Kinder gestaltet.
Die Arge Grabenstetten führt solch einen Tag mit Kindern jährlich für den Verein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Stuttgart-Botnang am Römersteinhaus durch.
Im November fand von der Arge Grabenstetten ein Wochenendseminar mit dem Thema: „Höhlenkommunikation und Funkortung“ statt. Das sehr praxisnah ausgerichtete Seminar fand großen Anklang und die Teilnehmer vereinbarten in Kontakt miteinander zu bleiben und sich in unregelmäßigen Abständen wieder zum Erfahrungsaustausch oder zum gemeinsamen Test, oder zum „Zusammenlöten“ zu treffen.
Für 2006 steht bisher ein Termin fest: Das Juhöfola vom 4.8. – 20.8.2006.
Wie immer sind das die ersten 2 Wochen der Schulferien von Baden-Württemberg. Diese beginnen dieses Jahr eine Woche später als üblich. Das macht uns ein bisschen Probleme, da wir wegen der Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk alle deutschen Bundesländer und natürlich die Ferien in Polen berücksichtigen müssen. Wir haben eine Lösung gefunden, das heißt, wenn Schüler zum Lager kommen möchten und keine Ferien mehr haben, sollten sie auf Antrag eine Freistellung von der Schule bekommen.
Die Ausschreibung und Formulare sind im Internet zu finden.
Gesucht wird dringend nach einem Gruppenleiter für den Kurs „Biologie der Höhlen und des Karstes“ Eventuell kann dieser Kurs nicht stattfinden. Im Jahr 2008 wird das Juhöfola wahrscheinlich im polnischen Jura stattfinden.
Die Arge Grabenstetten plant auch in diesem Jahr die Durchführung eines höhlenkundlichen Seminars. Es käme als Thema mal wieder was pädagogisches als Fortsetzung zum Seminar „Höhlenführungen mit Gruppen“ oder ein Thema zum Einsatz von Computern in der Höhlenforschung in Frage. Es ist noch alles offen.
Ich würde mich freuen, wenn aus den Vereinen weitere Vorschläge zu Themen oder auch zu Referenten kämen.
Zum Schluss möchte ich mich bei allen, die mich mit ihrer Arbeit, aber auch mit Ratschlägen und Ideen unterstützt haben ganz herzlich bedanken.

Petra Boldt

Bericht der Leiterin der LHK-Jugendgruppe für 2005

Das vergangene Jugendgruppenjahr brachte uns wieder tolle Höhlenbefahrungen und viel Spaß.
Im Januar hatten wir wohl unser kältestes Treffen überhaupt, denn durchschnittlich waren es sicher immer -10°. Wir waren wieder einmal im Vereinsheim der Arge Grabenstetten untergebracht und konnten nach der Befahrung der Falkensteiner Höhle feststellen wie schnell der nasse Neopren und Schlaz am Boden fest gefrieren

können. Am warmen Kamin trotzten wir der Kälte bei der Untersuchung von Wasserproben aus der Höhle.
Anfang März waren wir dann wieder zu Besuch im Bergwerk Teufelsgrund bei den Speläologischen Trogloxenen. Alle hatten hier die Möglichkeit die Einseiltechnik zu lernen, aufzufrischen oder einfach nur zu üben. Die Übernachtung und das Verbringen eines ganzen Wochenendes 500m weit im Bergesinnern war wieder eine besondere Erfahrung.
Als Jugendgruppenhighlight zum fünfjährigen Bestehen fuhren wir im Frühjahr über ein langes Wochenende ins französische Jura. Hier konnten wir den Teilnehmern nun endlich mal die „großen“ Höhlen im Nachbarland zeigen, denn vom tollen Tropfsteinschmuck hatten die bis jetzt nur gehört.
Im Juni war Ralph Müller vom Verein für Speläologie Hohenlohe-Franken unser Gastgeber. Wieder waren wir in der bereits bekannten ehemaligen Grundschule in Schmalfelden untergebracht und konnten so ohne Umwege ins Fuchslabyrinth und die Heinzengrabenhöhle einsteigen. Bei dieser Tour wurden wir einmal mehr von der Presse begleitet. Dazu erschien ein Artikel im Rundschau Magazin, einer Beilage der FAZ.
Im Höhlenhaus der Schertelshöhle bei Westerheim waren wir dann im Oktober zu Gast. Eine ganze Gruppe „Neue“ bekamen eine Führung von Klaus Gebhard durch die Gutenberger Höhlen und anschließend suchten wir bei strömendem Regen die Montmilchhöhle bei der Ruine Sperberseck. Die Anderen besuchten derweil den Todtsburger Schacht. Am Sonntag führte uns Erich Ruopp in den Hawaii-Schacht. Wolfgang Siegel war an diesem Wochenende unser Begleiter, Berater, Fahrer. Von Elfriede und Dietmar Baumeister, dem Vorstandsehepaar, wurden wir kulinarisch verwöhnt.
Wie seit Bestehen der Jugendgruppe fand unser Abschlusstreffen für das vergangene Jahr im November wieder beim Höhlen- und Heimatverein Laichingen statt. Im künstlichen Schacht wurden viele in die Einseiltechnik eingeführt und die anderen kletterten in den Tiefen der Tiefenhöhle. Auch ging es in die Marteren Klufthöhle und den Fabrikschacht. Am Samstagabend besuchten wir den Gästeabend der Arge Höhle und Karst Grabenstetten.
Wir möchten uns nochmals bei allen unterstützenden Höhlenvereinen bedanken, denn ohne deren Hilfe wären die LHK Jugendgruppenwochenenden in dieser Form nicht möglich. Vielen Dank auch allen Vereinen und Personen, die uns durch Geld- und Sachspenden im vergangenen Jahr gefördert haben.
Wir freuen uns auf das neue Jahr mit vielen Teilnehmern, spannenden und lehrreichen Höhlenexkursionen und auf die nette Mithilfe durch die Vereine des LHK`s!

Saskia Bartmann

Bericht des stellvertretenden Kassiers für das Jahr 2005

Liebe Höhlenfreunde,
im abgelaufenen Jahr habe ich in der Funktion als stellvertretender Kassier nur wenige Tätigkeiten durchführen müssen, da alle Aufgaben an unseren ersten Kassier, Hermann Sauter, übertragen wurden.
Da ich ab Februar für ein halbes Jahr im Ausland arbeiten werde und meine berufliche Zukunft und damit auch mein Wohnsitz für die daran anschließende Zeit

noch ungewiss ist, habe ich mich dazu entschieden, mein Amt nieder zu legen. Ich bin der Ansicht, dass die vernünftige Durchführung für meine Person nicht möglich ist, solange ich nicht regelmäßig vor Ort agieren kann.
Ich möchte mich ganz herzlich bei dem Vorstand des Landesverbandes für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten vier Jahren und für die erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.
Zu meinen weiteren Aufgaben im LHK gehört die Betreuung unserer Homepage. Dies habe ich im vergangenen Jahr gemacht und bin bereit, dies auch in den kommenden Jahren fortzuführen.
An dieser Stelle möchte ich Euch bitten, mir auch in Zukunft Termine und andere Inhalte zur Verfügung zu stellen.
Selbstverständlich fühle ich mich auch in den kommenden Jahren der Arbeit der LHK-Jugendgruppe zugehörig und möchte immer wieder an den Veranstaltungen mitwirken, soweit es mir beruflich möglich sein wird.
Ich wünsche Euch allen ein erfolgreiches und gesundes Forschungsjahr 2006!

Florian Renz

Bericht des Beauftragten für die Neubaustrecke Stuttgar-Ulm für 2005

Im letzten Jahr gab es zwar mal diese, mal jene Meldung in der Presse, aber für uns substanzielles war nicht dabei. Nach wie vor gibt es keine definitive Entscheidung darüber, ob Stuttgart 21 und die Neubaustrecke nach Ulm kommt oder nicht. Grundsätzliche Problematik für uns ist, dass die Bahn ihr Personal schneller wechselt wie manche Leute die Socken. Seit Sommer ist Daniel Burkhardt nicht mehr dem Projektbüro S21 zugeordnet, deshalb fehlt unser wichtigster Kontaktmann vor Ort. Die Kooperation mit Andy Wolf ist ja schon letztes Jahr besprochen worden, aber aufgrund mangelnder Aktivität seitens der Bahn derzeit ohne Inhalt.
Die weitere Entwicklung muss abgewartet werden.
Glück Tief

Thilo Müller

Bericht der Beauftragten für Kontakte zum LNV

Hans Martin Luz liest das an Ihn gerichtete Schreiben vor, aus dem hervorgeht, dass die Beauftragte Angelika Lay sich privat und beruflich nicht mehr in der Lage sieht die Beauftragung sinnvoll, im Sinne des LHK, wahrzunehmen. Sie wünscht der Vorstandssitzung und der Delegiertenversammlung gutes Gelingen.

Altersbestimmung eines Menschenskelettes aus einer Höhle im oberen Donautal bei Beuron

[Zum Protokoll der 13. Delegiertenversammlung 2004 - TOP 11: Antrag von Achim Lehmkuhl auf Kostenübernahme einer ^{14}C-Datierung eines Menschenskeletts (siehe Unterwelten, Nr. 11, Ausgabe 1/2004).]

Während einer archäologischen Grabung im Jahr 1995 in einem noch namenlosen Abri im Schaufelsen bei Hausen im Tal (heute im Höhlenkataster: 7920/162 Keltenabri) erfuhr der Ausgräber Dr. Günter Wieland von zwei Männern, dass sie in einer nahegelegenen Schachthöhle, dem Mühlefelsschacht (7920/118), beim Freilegen einer Fortsetzung Knochen entdeckt haben. Auf Wunsch des Landesdenkmalamtes wurde ein Treffen vereinbart, um die Örtlichkeit in Augenschein zu nehmen. Die Knochen, Teile eines menschlichen Skelettes, waren zu diesem Zeitpunkt bereits aus der Höhle entnommen.
Einer der Entdecker hatte damals die Bedeutung des Fundes geahnt und versucht, die Knochen, die in 5 m Tiefe unter Blockschutt lagen, so komplett wie möglich zu bergen. Anschließend hat er alle geborgenen Knochen fotografisch dokumentiert. Die Skelettteile, welche er bisher aufgehoben hatte, erhielt ich im Jahr 2000 zur Bestimmung und Aufbewahrung im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart, ein Teil der Knochen verblieb beim Mitgräber. Die Höhle ist inzwischen verschlossen.

Damit das ohne Genehmigung und bedauerlicherweise ohne ausführliche Dokumentation geborgene, auffällig hell erhaltene Skelett nicht wissenschaftlich bedeutungslos blieb, stellte ich beim Landesdenkmalamt Baden-Württemberg einen Antrag auf Durchführung einer ^{14}C-Datierung. Prof. Dr. Claus-Joachim Kind (LDA) unterstützte diesen Wunsch. Die Kosten für die AMS-^{14}C-Datierung wurden auf Antrag des Verfassers vom Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg übernommen. Für diese Datierung wurden nur ca. 200 mg Knochenmaterial benötigt, das ich mit einer feinen Diamantsäge aus dem linken Schienbein entnommen habe.

Abb. 1: Entnahme einer Knochenprobe aus der Schaftwand des linken Schienbeins (Tibia) vom Mühlefelsschacht (Foto: T.Rathgeber).

Ausgeführt wurde die Datierung beim Center for Isotope Research (Centrum voor IsotopenOnderzoek – CIO) an der Universität von Groningen, Niederlande. Die Messungen ergaben ein Alter von 1780 ± 40 Jahren vor heute. Durch die

Kalibrierung (siehe Abb. 2) wird die Bandbreite der Datierung noch etwas größer, nämlich zwischen 130 nach Chr. und 340 nach Chr. Die größte Wahrscheinlichkeit liegt bei ca. 250 nach Chr. und dann wieder bei ca. 320 nach Chr.

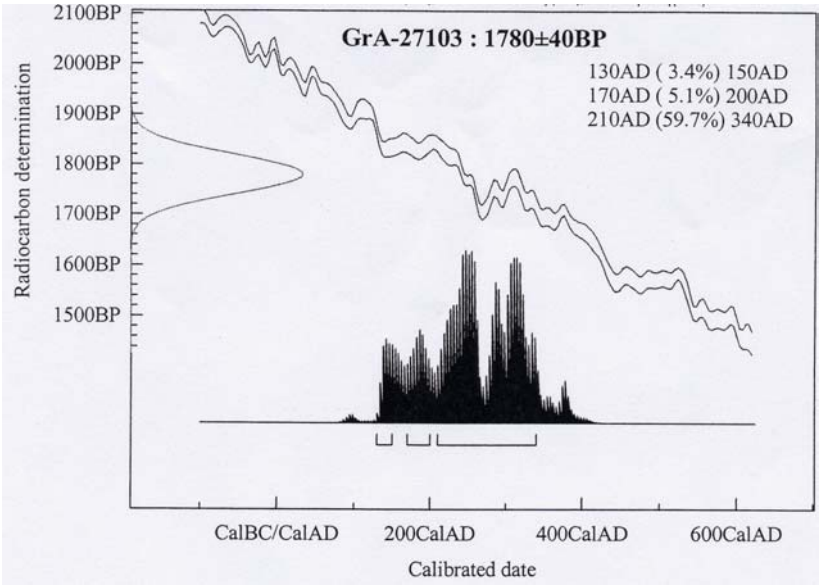

Abb.2: Kalibrierungskurve des Ergebnisses der AMS-^{14}C-Datierung des Center for Isotope Research an der University of Groningen.

[Atmospherica data from Stuiver et al.: Radio-carbon 40, 1041-1082 (1998); OxCal v3.5 Bronk Ramsey (2000); cub r.4 sd:1 prob usp(chron)]

Das Skelett ist nach einer Untersuchung von Dr. Doris Mörike am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart mit großer Wahrscheinlichkeit männlich. Aufgrund des Datierungsergebnisses ist es nicht ganz so alt wie vermutet wurde, weil sich in der Nähe das um 100 vor Chr. genutzte keltische Refugium im Schaufelsen befindet. Das Ergebnis fällt in die römische Zeit. Damit ist aber nicht gesagt, dass es ein Römer gewesen war. Zwischen 233 und 260 nach Chr. waren die Alamannen-Einfälle, so dass es auch ein Alamanne oder ein Einheimischer gewesen sein könnte. Exemplarisch sei aus dieser Zeit ein Münzversteck in einem römischen Gebäude bei Inzigkofen erwähnt. Das Auftreten der Römer ist in benachbarten Höhlen des Donautals immer wieder durch Funde nachgewiesen. Auch im Keltenabri kamen nach Auskunft von Dr. Wieland bei seiner Grabung ein paar – allerdings nicht signifikante - römische Scherben zutage. Zu dem späteren Datum um 300 nach Chr. würde ein großer, von Höhlenforschern im Jahr 1999 in einer Höhle gefundener, mehrfachgeflickter, also über lange Zeit benutzter römischer Bronzekessel vom „Westland“-Typ passen (Fundberichte aus Baden-Württemberg, Band 26).

An dieser Stelle sei an die korrekte Vorgehensweise bei geplanten Grabungen in Höhlen erinnert, wie sie im Jahr 2002 zwischen dem Landesverband und dem Landesdenkmalamt Baden-Württemberg (heute Landesamt für Denkmalpflege Esslingen) vereinbart wurde. Diese Vereinbarung ermöglicht eine konfliktfreie Zusammenarbeit zwischen den Höhlenvereinen und der Behörde. Bereits mehrere Anträge auf Fortsetzungsgrabungen wurden dankenswerterweise von dem für die Höhlen in allen Landesteilen zuständigen Prof. Dr. C.-J. Kind genehmigt.

Der Verfasser dankt dem Landesverband für Höhlen- und Karstforschung Baden-Württemberg für die unproblematische und großzügige Übernahme der Kosten dieser Datierung.

Achim Lehmkuhl (Höhlenforschungsgruppe Ostalb-Kirchheim e.V.)

Ermsstr. 50; 72658 Bempflingen lehmkuhl@gmx.de

Tätigkeitsbericht 2005 HÖHLENFORSCHUNGSGRUPPE PFULLINGEN E. V.

Januar

Kontrolle Willmandinger Bröller. Die Höhle führt Hochwasser. Höhlensuche am „Alten Hau“,Nähe Willmandinger Bröller.

Fledermauszählung im Bergwerk Neubulach im „Unteren Stollen“ (28 Stück)

Graffiti-Entfernung in der Traifelberghöhle 2 (teilweise). Höhle wurde stark durch Sprühfarbe verschmutzt.

Dolinenwanderung auf dem Dolinenweg Hengen.

Besuch der Abschieds-Vorlesung von Prof. Dr. Dr. h. c. Pfeffer in Tübingen

Teilvermessung der Bohnerzgruben am südlichen Aufberg bei Salmendingen

Besichtigung eines Wasserfalls über eine Kalktuffbarre bei Sulz-Glatt

Teil-Befahrung Mordloch bei Eybach mit kl. Tauchflaschen (hoher Wasserstand, starke Strömung)

Vorlesung von Prof. Dr. Hubert Trimmel über die „Stone Forests“ in China und vergleichbare Karstformen

Teilnahme an der Katastersitzung und Mitgliederversammlung des LHK in Laichingen (22.01.2005)

Ablaufen des Quellgebietes der Woog. Inspizieren der riesigen Erzgruben auf dem Käpfle/Burghalde zur Vorbereitung der Vermessung

Vortrag von Hans-Martin Luz über die Grotte der Djebel Serdj in Tunesien und eine neu entdeckte Höhle in Südfrankreich

Fledermauszählung im Goldloch. Höhlensuche auf dem Hochhart bei Holzelfingen. Große Doline gefunden.

Februar

Vortrag Dr. Beck (Tübingen) über Dolinenkarst in Aggletek in Ungarn

Kontrolle Kuhloch bei Trochtelfingen (keine Fledermäuse). Höhlensuche an der „Langen Halde“ (ohne Erfolg, zu viel Schnee)

Vermessungsarbeiten an den Bohnerzgruben auf dem Aufberg bei Salmendingen

Jahreshauptversammlung HFGP

Kontrolle der Fledermausgitter bzw. Absturzverhinderungen an Eichbergschacht, Eichberghöhle und Wildsau-Schacht.

Besuch des Mineralienmuseums in Dotternhausen „Werkforum“ und Fossilienmuseum

Auffinden von 2 Eingangsspalten, die warme Luft ausblasen und mit Eiskristallen besetzt sind, am Traifelberg.

März

Kontrolle der Honauer Tuffhöhle; keine Fledermäuse jedoch aktiver Fuchsbau

Der temporäre See in den Echazauen füllt sich. Ebenso der Märzenbrunnen bei Salmendingen. Der „Bröller“, der den Märzenbrunnen u. a. speist, läuft noch nicht.

Kontrolle der Eisenlöcher bei Ringingen.

Der Märzenbrunnen ist voll, die 2 Quellen des „Bröllers“ sind eindeutig sichtbar. Der See läuft über einen Straßendamm und bildet jetzt die Quelle der Woog!

2 neue Höhlen auf Markung Trochtelfingen entdeckt und mehrere Stellen mit Dolomitsandlöchern.

Vermessungsarbeiten an den Bohnerzgruben auf dem Aufberg.

Bröller im Lippental bei Pfullingen aufgespürt.

Große Dolinen auf der Haid gefunden und eingemessen

Kontrolle Märzenbrunnen

Die Honauer Steige wird für den Verkehr wegen Forstarbeiten gesperrt. Die Untersuchung einiger vermeintlicher Eingänge (von der Straße aus sichtbar) bleibt

ohne Ergebnis. Das Ausräumen von mehreren Blöcken an einer Spalte am Traifelberg (entdeckt im Februar 2005) legt ein schönes Schlüssellochprofil frei. Leider zu eng!

April

Befahrung Eichbergschacht
Untersuchung der Sandlöcher am Warmberg bei Oberstetten
Höhlenwanderung im Bittelschießer Tal und Aufsuchen der Dolinen (Bohnerzgruben) an der L277 bei Bingen/Hitzkofen
Arbeitseinsatz am Materialcontainer
Vermessung des Kriegerlochs bei Melchingen
Aufsuchen der Erzgruben am Helschloch bei Ringingen
Führung durch Gustav-Jakobs-Höhle bei Grabenstetten
Vortrag und Exkursion für den Albverein Salmendingen. Entdeckung einer Erzader und der „Erzweghöhle“.
Fertigstellung der Zeichnungen der Aufberger Gruben. Ausräumen von Müll aus dem „Untertagebau“ Klufthöhle.
Exkursion zu den „großen“ Erzgruben am Helschloch bei Ringingen
Befahrung der Rossberghöhlen bei Erpfingen
Vereinsausflug nach Neubulach ins Silberbergwerk. Erlebnisbefahrung in die unausgebauten Stollenteile.

Mai

Zustandskontrolle Goldloch
Befahrung und Kontrolle Ungerhaldenhöhle, Müll abfahren von der Klufthöhle
Vereinsausflug ins Jura. Befahrung verschiedener Höhlen (Orsierce, Bief Bousset, Cavotte, Grotte de Vaux)
Eisenrüttel bei Dottingen , Stolleneingang
Schertelshöhle, Steinernes Haus, Sontheimer Höhle, Kohlhaldenhöhle, Laichinger Tiefenhöhle. Festbesuch Nebelhöhle und Sontheimer Höhle
Wasseraustrittsstelle an Benzenberg /Engstingen gefunden, wo um 1896 ein Hochwasser Engstingen überschwemmt hat.
Sandhöhlen gefunden bei Holzelfingen und große Doline in den Föllgruben zwischen Holzelfingen und Ohnastetten
Höhlensuche am Bloßenberg bei Undingen
Teilnahme an VDHK-Tagung in Hasel, Befahrung Teufelsloch und Erdmannshöhle

Juni

Befahrung Falkensteiner Höhle
Höhlensuche bei Trochtelfingen am Lippertshorn
Einmessen neuentdeckter Höhlen bei Trochtelfingen und Holzelfingen
Ausbau des Fledermausgitters in der Fledermaushöhle
Höhlenwanderung mit Kindern zur Fledermaushöhle, Traifelberghöhlen, Aufberger Loch, Hanneshöhle, Goldloch
Vermessung Willmandinger Bröller. Schubkarren aus Klufthöhle am Aufberg geborgen.
Vermessung und Benennung zweier kleiner Durchgangshöhlen, nahe der Fledermaushöhle am Traifelberg
Vermessung zweier Dolomithöhlen, 1x bei Holzelfingen, 1x bei Trochtelfingen
Ausräumen eines Untertagebaus bei Melchingen. Es liegt noch immer Zivilisationsmüll drin.
Vermessung der östlichen Bohnerzgruben auf der Burghalde (Melchingen)
Einweihung des Fledermauspfades beim Silberbergwerk in Neubulach

Befahrung Fichtennadelponor bei Mudershausen incl. „Geburtskanal“
Befahrung Nebelhöhle bei Mudershausen

Juli

Befahrung Todsburger Schacht
Vermessung des Besucherbergwerks Hella-Glück (Neubulach)
Außenvermessung der Stolleneingänge in Neubulach, Vermessung im „Unteren Stollen“, Vermessung des Lindastollens.
Auffinden einer Wasseraustrittsstelle im oberen Dirnental bei Trochtelfingen
Vereinsausflug nach Hasel und Zwingen in der Schweiz. Besuch der Erdmannshöhle.
1. Kinderferienprogramm
Vermessung des Frankonenstollens in Reutlingen
Befahrung Kolowratshöhle am Untersberg (A)

August

Sondierung in Karstgebieten auf den Südphilippinen. Befahrungen derzeit staatlich verboten wegen Rebellen, die sich in Höhlen aufhalten sollen.
Vermessungsarbeiten in Neubulach
Führung einer Gruppe durch die Gustav-Jakobshöhle bei Grabenstetten
Befahrung Falkensteiner Höhle bis 1. Siphon wg. zu hohem Wasserstand
Befahrung Dettinger Höllochschacht
Höhlenentdeckung im Kletterfelsen „Giftzwerg“ am Traifelberg (keine Befahrung wg. fehlender Ausrüstung)
Erstbefahrung und Fotografieren der neuen Höhle am Traifelberg
Befahrung und Fototour Fledermaushöhle am Traifelberg

September

Wanderung zur Grenzhöhle, Eingang eingestürzt
Wanderung zu den Weidenwang-Dolinen. Ablaufen der Wasserader. Befahrung Wildsauenschacht.
2. Ferienprogramm mit Pfullinger Schulkindern in die Fledermaus- und Hanneshöhle
Vermessung des Wasserstollens in Neubulach
Sanierung des Rahmens des Fledermausschutzgitters in der Fledermaushöhle. Sanierung des Schutzgitters
Zeichnen der Emeliehöhle vor Ort
(Wieder-) Entdeckung Wollenfelshöhle
Sommerfest der HFGP mit den Kameraden aus Heubach
Befahrung in Neubulach
Aufräumen im Vereinscontainer
Einbau des Schutzgitters in der Fledermaushöhle
Sommerfest der Arge Heubach bei den Kameraden in Heubach
Vorbesprechung Frankreichausfahrt
Arbeitseinsatz im Bergwerk Neubulach, Abtransport von Blöcken aus Versturzzonen
Vortrag halten in Salmendingen, über die Aufberger Bohnerzgruben
Teilnahme an der Untersuchung des Ohnhülber Brunnen bei Upflamör mit der HFGOK und der IGHK Schwäbische Alb
Erkunden des Fischbachtales bei Seeburg
Entdeckung Colinhöhle
Wiederentdeckung Ursulabergspalt

Oktober

Vereinsausfahrt ins Französische Jura, Befahrung der Grotte de Vaux, und der Grouffre d’ Osselle

Vermessung der Wollenfelshöhle
Forschungsbeginn und Geländeaufnahme an der neuentdeckten Colin-Höhle
Sondierungsgespräch am Sattlerbrunnen bei Wilsingen. Das staatliche Forstamt prüft, ob sich der verschüttete Brunnen evtl. wieder freilegen lässt.
Teilnahme an der Pfullinger Markungsputzede
Fototour zur Colin-Höhle
Teilnahme an der 25 Jahrfeier des Kahlensteiner Höhlenvereines in Bad Überkingen. Führungen durch das Karstgebiet um Bad Überkingen sowie Befahrungen der Laierhöhle.
Befahrung Colin-Höhle
Kontrolle des Quellaustritts im Lonsinger Tal (Hungerbrunnen)
Höhlensuche am Sternberg

November

Maßaufnahme am Scheckenkobel-Erdfall für Dokumentation einer Dolinenentstehung. Fotos
Geländebegehung auf dem Wittloch, Vorbereitung der Erzgrubenvermessung (Willmandingen)
Vermessung der Colin-Höhle
Höhlensuche in der Klappersteige und am Stahleck
Gästeabend in Grabenstetten (Teilnahme)
Befahrung Nidlenloch, Schweiz
Vermessung der Bohnerzgruben auf dem Wittloch
Fertigvermessen der Burghaldegruben bei Melchingen
Vermessen der Erzgruben auf dem Helschloch bei Ringingen
Teilnahme an den Vorträgen der Karstrunde
Vermessung der Erzgruben auf dem Monkberg
Fledermauskontrolle im Goldloch
Absuchen des „Hochbuches“ nach alten Sandgruben (TK Trochtelfingen)

Dezember

Teilnahme am 4. Lichtensteiner Weihnachtsmarkt beim Bahnhof Honau
Weihnachtsfeier in unserem Stammlokal
Vermessungsarbeiten auf dem Monkberg bei Salmendingen
Auffinden div. Sandgruben auf dem Hochbuch (TK Trochtelfingen)
Wiederauffinden der Stahlecker Höhle und der „Höhle in der Stahlecker Steig“.
Höhlensuche in den Felsen um die Ruine Stahleck
Dolinenwanderung im NSG Greuthau
Vermessung und Dokumentation Carl-Heusel-Schacht

Bemerkungen, Nachrichten, Termine

Der Schriftleitung wurde folgende Einladung zugesandt:
Auch 2006 möchten wir wieder alle Höhlenforscher (und solche, die es werden wollen) zum Pfingsttreffen nach Rübeland einladen. Garantiert sind wieder Spaß, dreckige Schlaze und gesellige Lagerfeuerabende. Hierzu möchten Euch die Vereine von Rübeland, Magdeburg und Leipzig gemeinsam einladen.
Wann: Anreise Freitag, 2.6.; Abreise Montag, 5.6.2006.
Wo: Auf dem Schützenplatz oberhalb von Rübeland.
Kosten: 5,- € / Tag und Erwachsener; Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei.
Exkursionen und Aktivitäten: Bielshöhle, Baumannshöhle, Hermannshöhle,

Kameruner Höhle, Ausgrabung und Vermessung, teils SRT (Seiltechnik) erforderlich, abends Lagerfeuer und Diavorträge.
Unterkunft: Zelten/Autocamping auf dem Schützenplatz. Toiletten und Wasser vorhanden, aber keine Duschmöglichkeiten. Hotel o.a. sind selbst zu organisieren.
Verpflegung: Selbstverpflegung. Wir bieten gegrillte Würstchen und Fleisch, Suppe, Getränke (Bier, Kaffee...) und dergleichen an.
Anmeldung: Bitte spätestens bis 15.5. schriftlich bei **Henning Harzer**. Eine schnellere Anmeldung ist jedoch gewünscht! Bitte mitteilen, falls Ihr Dias o.ä. zeigen wollt; bitte Info zur Technik, die benötigt wird (falls Ihr sie nicht selbst mitbringt).
Kontakt: HHarzer@aol.com**, Fax 0341/391 54 52, 04157 Leipzig, Rückertstr.12.**

Hiermit melde ich mich/uns zum Pfingsttreffen in Rübeland 2006 an:

Name ..... Vorname .....

Tel. ..... email .....

Verein..... Anreise am.....

Anz. Personen ..... Anz. Tage .....

Sonstiges .....

Arbeitsgemeinschaft Höhle & Karst Grabenstetten e.V.

Bald geht's wieder los

Was? **<u>Internationales Ausbildungslager für junge Höhlenforscher</u>**

Wo? Sportgelände Schmiechen bei Schelklingen / Schwäbische Alb

Wann? Vom 4.August bis 20. August

Für wen? Höhlenforscher und Solche, die es werden wollen von 16 bis 30 Jahre(Ausnahmen möglich)

Unser Motto

Durch Vermittlung wichtiger Verhaltensmaßregeln und Kenntnisse sollen die Teilnehmer einerseits Gefahren der Höhlen besser begegnen können und andererseits die **Schutzwürdigkeit** dieser erkennen lernen.

Denn:
Immer mehr Menschen haben die Natur als Ort zur Erfüllung ihrer Freizeitbedürfnisse entdeckt. Es ist einerseits erfreulich, dass wir Menschen die Nähe zur Natur wieder finden, andererseits hat diese Entwicklung auch für die Natur negative Auswirkungen. Um für unsere Nachkommen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, ist es unsere Verpflichtung, dieses Naturerbe im Großen wie im Kleinen vor Zerstörung zu schützen.

In diesem Sinne wollen wir euch auf diesem Ausbildungslager die Mittelgebirgslandschaft "Schwäbische Alb", die Besonderheiten dieser Karst- und Höhlenlandschaft vorstellen. Gleichzeitig wollen wir euch das zur Erforschung unserer Höhlen notwendige Wissen vermitteln, so dass ihr später in euren heimatlichen Höhlengebieten in den verschiedenen Disziplinen selbständige Forschungsarbeit leisten könnt und Erlerntes in eure Vereine einbringen könnt.

Hierzu bieten wir euch sechs Intensivkurse und ein umfangreiches Rahmenprogramm zu allen wichtigen Bereichen der Höhlenforschung an. Optimales Üben und Lernen wird durch kleine Gruppen - auf 5 Teilnehmer 1 erfahrener Ausbilder - gewährleistet.
Ein weiteres Ziel des Lagers ist es, dass die Teilnehmer Freundschaften mit Gleichgesinnten im In- und Ausland schließen. Erfahrungen haben gezeigt, dass gerade auf Höfo - Lagern geschlossene Freundschaften über Jahre sich festigen und wir alle lernen, füreinander und für andere Lebensweisen mehr Verständnis aufzubringen. Das Lagerprogramm richtet sich an junge Leute, die erstes Interesse an der Höhlenforschung haben, aber auch an die, die bereits Erfahrungen in der Höhlenforschung gewonnen haben und sich in diesem Rahmen weiterbilden wollen.
Es werden folgende Kurse Deiner Wahl angeboten:

I. :Höhlenforschung praxisnah
Dieser Kurs richtet sich an aktive Höhlenforscher, die bereits Kenntnisse in Einseiltechnik haben.
Themenbereiche: Kartenmaterial, Kataster, Genehmigungen - Grabungstechniken, Stollenbau, Schachtverbau, -Gesteinsbearbeitung, - elektronische Peiltechnik, Kommunikationstechnik, - GPS, alpine Höhlenforschung und Wetterkunde, - Wasserabflussmessungen und Aufstauversuche, zur Berechnung nicht bekannter Hohlräume hinter Quellen, Salzversuch (Tracer) in einer Wasserhöhle mit Auswertung, einfache Grundlagen der Vermessung - Dokumentation dieser Arbeiten und Umgang mit der Presse. Es können sich bei diesen Themen je nach Interesse und aus organisatorischen Gründen Änderungen ergeben. Falls du Fragen zu diesem Kurs hast wende dich an: Markus Boldt, Tel +49-(0)7394/1566 oder e-mail: markus.boldt@ratiopharm.de

II. Höhlendokumentation mit Hilfe des Computers
In diesem Kurs bearbeiten die Teilnehmer eine Höhle und bereiten die Daten für eine Publikation auf. Neben der Vermessung, der Anfertigung eines Höhlenplanes und der dazugehörigen Höhlenbeschreibung werden die Teilnehmer dabei alle Vor- und Nachbereitungen durchführen, die von Nöten sind (Literaturrecherchen, Katasterarbeit, Verwendung von fremden Datenmaterial, Umgang mit GPS, Fotodokumentation u.a.). Die Aufbereitung der Daten wird mit Hilfe von Höhlenvermessungs-, Grafik- und Textverarbeitungsprogrammen am PC stattfinden. Sehr gute deutsche oder englische Sprachkenntnisse sind daher absolute Vorraussetzung! Grundkenntnisse in der Höhlenvermessung sind erwünscht, PC-Kenntnisse von Vorteil. Falls du Fragen zu diesem Kurs hast wende dich an Lothar Midden, Tel. 0491722383515 oder e-mail:lothar.midden@nemko.de

III. Höhlenbefahrungstechnik incl. Kameradenrettung
Es wird ein solides Grundwissen in Befahrungstechnik vermittelt. Der Kurs umfasst Seil- und Knotenkunde, Sicherungstechnik, Schachteinbau, Stahlseilleiter sowie die

Einseiltechnik. Es werden je nach Kenntnisstand Gruppen gebildet, so dass sich der Kurs sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Höhlenforscher eignet.
Nach der ersten Lagerwoche wird für Interessierte eine Gruppe gebildet (nur für Personen über 18 Jahren möglich!), die sich mit den Themen Tourenplanung und Kameradenrettung beschäftigt.
Für den Kurs Höhlenbefahrungstechnik muss eine komplette Einseiltechnik-ausrüstung vorhanden sein (evtl. bei einem Verein oder Freund leihen – Kauf-möglichkeit zu Beginn des Lagers besteht, bei Bedarf bitte anmelden) Falls Du Fragen zu Kurs oder Ausrüstung hast, setzte Dich mit Nils Bräunig in Verbindung. e-mail:Nils@hoehlenrettung.de
Für den Kurs sind Grundkenntnisse der englischen oder deutschen Sprache notwendig.

IV. Technik der Höhlenvermessung
Es werden die Grundlagen der Plandarstellung, der Vermessungskunde und -technik erarbeitet, bis hin zum eigenhändigen Erstellen eines Höhlenplanes. Die Datenauswertung erfordert eigenständiges Rechnen. Es wird der Umgang mit Hängezeug und Peilkompass geübt, der Theodolit wird vorgestellt.
Es werden keine Grundlagen in der Vermessung vorausgesetzt. Deutsche oder englische Sprachkenntnisse werden vorrausgesetzt. Fragen zu diesem Kurs: Hermann Sommer, Tel.08342/915565, e-mail:HermannWSommer@aol.com

V. Biospeläologie, Fauna und Ökosysteme der Höhlen
Dieser Kurs ist gedacht für Leute, die sich für die Tierwelt der Höhlen interessieren. In einer ausgewählten Höhle werden Methoden zur Erfassung und Dokumentation der Höhlenfauna erprobt. Die Ergebnisse dieser Arbeit dienen der Beurteilung des Zustandes des Höhlenökosystems und fördern einen Beitrag zur Kenntnis der Höhlenfauna überhaupt. Zugleich sollen die Teilnehmer für die Bedeutung der Höhlen als Lebensräume sensibilisiert werden.. Die sichere Beherrschung der deutschen oder englischen Sprache sind notwendig Da zu diesem Zeitpunkt der Gruppenleiter noch nicht feststeht, bitte Fragen an Petra Boldt, Tel.07394/1566, e-mail: markus.boldt@ratiopharm.de

VI. Geologie
In diesem Kurs sollen die Teilnehmer eine Einführung in die speläologischen und geologischen Arbeits- und Untersuchungsmethoden erhalten, die bei der Erforschung von Höhlen wichtig sind, als auch theoretisches Wissen zu Karsterscheinungen, Mineralogie, Tektonik und Höhlensedimente erlernen. Es werden zwei Höhlen der Schwäbischen Alb geologisch bearbeitet und die wichtigsten und geologisch spektakulärsten Orte der Alb erkundet. Die Teilnehmer sollten die deutsche oder englische Sprache einigermaßen beherrschen. Fragen an Jochen Duckeck 0911/355029, e-mail: valis@duckeck.com

Für alle Teilnehmer werden Vorträge und Exkursionen mit folgenden Themen durchgeführt:
Regionale Geologie, Höhlenentstehung und Höhleninhalte,
Befahrungsmaterialkunde, Höhlenrettung, Höhlenschutz, Fledermausschutz, Biologie der Höhlen, GPS, Orientierung im Gelände

Busexkursion: Geologische Busexkursion auf der Schwäbischen Alb

Exkursion: Landschafts- und urgeschichtliche Wanderung durch das Schmiech-, Ach- und Blautal.
Die Lagerabende dienen in erster Linie der Geselligkeit und zum gegenseitigen Kennenlernen. Bringe - wenn vorhanden- ein Musikinstrument und Sportgeräte wie z.B. Federball, Indiaka, Handball usw. mit.
Standort des Lagers ist das Sportgelände in Schmiechen bei Schelklingen. Es steht dort ein Aufenthaltszelt, ein Vortragsraum sowie sanitäre Anlagen incl. warme Duschen (gegen Gebühr) zur Verfügung. Für das Arbeiten in den einzelnen Kursen werden Großzelte aufgestellt. Strom steht zum Laden von Akkus zur Verfügung.

Die Verpflegung erfolgt für die gesamte Lagerzeit in unserer eigenen "Feldküche".

Die Teilnahmegebühr beträgt 220.-€

Darin sind enthalten: Für die gesamten 16 Lagertage: Unterkunft (Wiese, WC) Verpflegung (3 Mahlzeiten pro Tag), Betreuung und Ausbildung in kleinen Gruppen durch erfahrene Höhlenforscher, eine Busexkursion, alle weiteren Exkursionen und Eintrittsgelder bei gemeinsamen Veranstaltungen, ein Begleitheft zum Kurs, eine Haftpflicht -, Kranken- und Unfallversicherung (Jugendgruppenversicherung) für die gesamte Lagerzeit. Für deutsche Teilnehmer empfehlen wir zwecks einfacherer Abwicklung die Versicherungskarte der Krankenkasse, für Teilnehmer aus dem Ausland einen internationalen Krankenschein, mitzubringen..
Bei der Altersgrenze der Teilnehmer sind Ausnahmen nach Rücksprache mit der Lagerleitung möglich.
Die Anzahlung beträgt 50.-€ und ist sofort nach Erhalt der Anmeldebestätigung zu überweisen.
Der Restbetrag von 170.-€ ist bis zum 30.6.2006 fällig.
Die Veranstaltung wird vom Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher finanziell unterstützt! Einzelmitglieder des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. erhalten eine Ermäßigung von 15.-€
Bitte fülle die Anmeldung gut leserlich aus (möglichst mit Maschine) damit nachher die Teilnehmerliste, die alle bekommen, stimmt.

Anmeldung per Brief (wegen der Unterschriften) an die Lagerleitung:
Petra Boldt, Hauptstr. 4 , D-89601 Schelklingen. Tel. 0049(0)7394/1566
Anmeldeschluss: 30.6.2006. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird baldige Anmeldung empfohlen!
Den genauen Lageplan, Anfahrtsskizze und eine Liste, was Du alles mitbringen solltest, erhältst du mit der Anmeldebestätigung.

Arbeitsgemeinschaft Höhle & Karst Grabenstetten e.V.

Petra Boldt

Hauptstr. 4

D - 89601 Schelklingen - Schmiechen

Vermerke des Veranstalters	
K	G
Anz.	
J	Z
bz.	
A	S
sonst.	

Anmeldung zum Internationalen Ausbildungslager für junge Höhlenforscher auf der Schwäbischen Alb vom 4.8. – 20.8.2006

Name:_____Vorname:_____Geburtstag:_____

Straße/Wohnort/Land:_____

_____Tel.:_____e-mail:_____

Nationalität:_____ Beruf:_____

Gewünschter Kurs	**Alternativ**
[] Höhlenbefahrungstechnik / Kameradenrettung	[] Höhlenbefahrungstechnik / Kameradenrettung
[] Biologie	[] Biologie
[] Höhlenvermessung	[] Höhlenvermessung
[] Geologie	[] Geologie
[] Höhlenforschung praxisnah	[] Höhlenforschung praxisnah
[] Höhlendokumentation mit Hilfe des Computers	[] Höhlendokumentation mit Hilfe des Computers

Es ist noch nicht ganz sicher, ob der Biologiekurs stattfinden kann. Wenn du diesen gewählt hast, kreuze 2 Alternativen mit Bezeichnung der Vorrangigkeit an.

Ich bringe ein Zelt mit [] ja nein []

Ich kann in meinem Zelt noch ____ Personen unterbringen, die kein Zelt mitbringen können.

Zugehörigkeit zu einem Jugendverband, Alpenverein, Höhlenverein, etc.:_____

Höhlenerfahrung ja / nein Sprachkenntnisse:_____

Besondere Interessen und Kenntnisse _____

Beiträge zum Lagerprogramm:_____

_____

[] Die Anreise erfolgt mit eigenem Fahrzeug

[] Ich fahre bei _____ im Auto mit.

[] Ich werde per Fahrzeug gebracht.
[] Ich reise mit der Bahn an
[] Ich reise am Freitag, 4.8.. bis 20.00 Uhr an (Abendessen)
[] Ich reise bis Samstag, 5.8.. bis 12.00 Uhr an

Gegen die notwendige sportliche Betätigung besteht kein medizinischer Einwand (im Zweifelsfall Arzt befragen),

Datum:_____ _____

(Unterschrift - bei Minderjährigen auch die des gesetzlichen Vertreters).

bitte Blatt wenden

Bitte schreibe auf diesem Blatt etwas über Deine bisherige Tätigkeit in der Höhlenforschung, in welchem Verein Du organisiert bist, ob Du schon einmal an einem Höhlenforscherlager teilgenommen hast, wenn ja - wann und wo. Bitte schreibe auch kurz, was Du vom Lager speziell auch von deinem gewählten Kurs erwartest bzw. warum Du diesen Kurs gewählt hast. Bitte vergiss nicht die Unterschrift am Ende der Seite.
Bitte in deutscher oder englischer Sprache!

Der Vereinsvorsitzende oder Instructor deines bzw. eines befreundeten Vereins bestätigt, dass Du ein aktiver oder interessierter Höhlenforscher/ Höhleninteressent bist.

Wenn Du da niemand hast, melde Dich bitte telefonisch bei mir (Petra Boldt)

_____Unterschrift, Verein

Einladung zu „Speläo – Südwest“

Der Höhlenverein Westerheim e.V. lädt alle Höhlenfreunde aus dem südwestdeutschen Raum

vom 06.10.- 08.10.2006 zum
16. Treffen nach Westerheim an die Schertelshöhle ein.

Die Tagung soll wieder zum gegenseitigen Kennenlernen, dem Austausch von Erfahrungen und zur Weitergabe neuer Erkenntnisse dienen. Die einzelnen Gruppen werden gebeten, einen kleinen Auszug ihrer Arbeitsgebiete und Arbeitsschwerpunkte der letzten 2 Jahre aufzuzeigen.
Tagungsort : Rasthaus Schertelshöhle bzw. beheiztes Zelt
Tagungsbüro: Rasthaus Schertelshöhle
Öffnungszeiten Tagungsbüro:
Fr. ab 15.30 Uhr
Sa. ab 08.00 Uhr - 14.00 Uhr
So. ab 08.00 Uhr - 09.30 Uhr
Tagungsbeitrag: Einschließlich Tagungsmappe 10,- €
Begleitperson: freier Eintritt
Bewirtung: Im beheizten Zelt bzw. nach Voranmeldung
Übernachtung : Matratzenlager im Rasthaus bzw. Zwischenbau – Schlafsack / Isomatte
Anmeldung : Bis spätestens 15.9.2006 mittels beigefügter Anmeldebogen per Post, E – Mail oder direkt im Internet: http://www.spelaeo2006.de
Bitte jede Person gesondert über Anmeldebogen oder E – Mail anmelden.
Für Zelte und Wohnmobile ist im Bereich des Rasthauses Platz vorhanden.
Übernachtungen sind in Westerheim in folgenden Gaststätten, bei Selbstreservierung, möglich: Gasthaus Rössle 07333 / 6974 und Hotel Garni 07333 / 3033.

Programm:

Freitag, 06.10.2006
ab 16.00 Uhr Anreise und gemütliches Zusammensein im Rasthaus mit Gelegenheit zu einem Vesper.
Es besteht die Möglichkeit zu Präsentationen (Diaprojektor, Beamer).
Bitte Präsentationen und deren Art anmelden.

Samstag, 07.10.2006
08.00 – 09.00 Uhr Frühstück (bitte im Anmeldebogen vermerken)
09.00 – 12.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
Grußwort des Bürgermeisters
Berichte des LHK – Vorstandes, der LHK – Referenten und Beauftragten.
Berichte der Katasterführer
Vorstellung und Berichte der Vereine
12.30 – 13.30 Uhr Mittagessen, verschiedene Gerichte (bitte im Anmeldebogen vermerken)
ab 14.00 Uhr Kurzvorträge / Referate max. 4 Vorträge, davon
Fledermäuse in der Schertelshöhle - Alfred Nagel
Meghalaya - Höhlenforschung in Indien - Rainer Hoss
Höhlenforschung in Südfrankreich / Tunesien - Hans-Martin Luz
"Das Geheimnis vom Redenen Stein" - Höhlenforschung im Toten Gebirge – U. Krüger / R. Frank

ab 18. 00 Uhr Abendessen kalt (bitte im Anmeldebogen vermerken)
20.00 Uhr Öffentlicher Abendvortrag
"Auf der Suche nach der Quelle der Blau - aktuelle Blautopfforschung "

Sonntag, 08.10.2006
Ab 07.30 Uhr Frühstück (bitte im Anmeldebogen vermerken)
09.00 Uhr Exkursionen Treffpunkt vor dem Zelt.
Exkursion A:
Steingauschacht Sontheim max. 10 Teilnehmer
Grundausrüstung, Einseiltechnik
HV Sontheim
Exkursion B:
RÜB-Schacht Laichingen max. 10 Teilnemer
Grundausrüstung, Einseiltechnik
HHV Laichingen
Exkursion C:
Laierhöhle Weiler 2 Gruppen je max. 8 Teilnehmer 1 kleiner / 1 größere Tour
Grundausrüstung
Kahlensteiner Höhlenverein
Exkursion D:
Geologische Tageswanderung
Karstmorphologie und Karsthydrogeologie zwischen Westerheim, Ermstal und Filstal
Fahrt mit Privat-Pkw, Fahrgemeinschaften bilden.
Führung: Wolfgang Ufrecht
keine Teilnehmerbeschränkung
Exkursion E:
Höhlenwanderung rund um die Schertelshöhle
Lauterer Keller - Burkhardtshöhle - Steinernes Haus - Hugohöhle
keine Teilnehmerbeschränkung

HV Westerheim
Änderungen vorbehalten !

Zur Beachtung:

Alle Tagungsteilnehmerinnen u. -teilnehmer haben während SSW2006 gegen Vorzeigen des Tagungsabzeichens freien Eintritt in die Laichinger Tiefenhöhle, die Sontheimer Höhle sowie in die Schertelshöhle.

Die Teilnahme an der Tagung und an einer Exkursion ist nur nach vorheriger Anmeldung und auf eigene Gefahr möglich. Haftung wird nicht übernommen. *Höhlenbefahrungen bitte nur mit Elektrolicht*. Die Exkursionsteilnahme wird nach der Reihenfolge des Eingangs der Voranmeldungen eingeplant.

Anmeldung zu Speläo-Südwest 2006

Bitte senden an:

Höhlenverein Westerheim,
c/o Wolfgang Siegel
Steinigen 5
D –72589 Westerheim

anmeldung@spelaeo2006.de
Fax: 07333-9228090

Anreisetag: _____

Abreisetag: _____

Teilnehmer: Vollteilnehmer Begleitperson

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

E-mail: _____

Verein: _____

Übernachtung: Matratzenlager Zelt Wohnmobil Keine

Frühstück: Sa. 07.10.2006 **4,- €** So. 08.10.2006 **4,- €**

Mittagessen: Leberkäse + Kartoffelsalat **4,- €** Spaghetti Carbonara **4,- €** Schnitzel+Pommes **5,- €**

Abendessen: Fr. 06.10.2006 Vesperplatte **4,- €** Sa. 07.10.2006 Vesperplatte **4,- €**

Exkursionen:

Schacht Sontheim

RÜB-Schacht Laichingen

Laierhöhle Weiler

Geologische Wanderung

Rund um Westerheim

keine Exkursion

Hiermit wird eine verbindliche Anmeldung für Speläo-Südwest 2006 erklärt

Ort, Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Trockenen Fußes bis zum vierten Siphon

GRABENSTETTEN (ra) Tief hinein in die Falkensteiner Höhle auf der Schwäbischen Alb (Baden-Württemberg, ganz bequem und trockenen Fußes, das ist jetzt möglich. Michael Diefenbach und seine Kameraden der Höhlenforschergruppe Karlsruhe haben einen 25-minütigen Film gedreht, der auf DVD erhältlich ist.
Die Falkensteiner Höhle zählt mit einer bislang vermessenen Länge von knapp 4000 Metern zu den längsten Höhlen der Alb. Sie ist eigentlich nur für gut ausgerüstete Höhlengänger oder Forscher begehbar oder "befahrbar", wie es in der Sprache der Höhlenkundler und Bergleute heißt. Dass die Höhle zudem aktiv ist, also von einem Bach durchflossen wird, wobei sich teilweise die Höhlendecke bis unter den Wasserspiegel senkt und damit so genannte Siphons bildet, das macht einen Besuch spannend, aber auch gefährlich.
Immer wieder kam es in der Vergangenheit zu Zwischenfällen, bei denen unerfahrene Höhlengänger durch rasch steigendes Wasser in der Höhle eingeschlossen wurden und dort verharren mussten, bis Hilfe kam. Trotzdem stürzen sich immer wieder Abenteurer in die Höhle, bisweilen die Gefahren geradezu herausfordernd.
Während die Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Grabenstetten mit ihrem Höhlendienst an den Sommerwochenenden direkt vor Ort über die Höhle informiert und auf Gefahren aufmerksam macht, hat jetzt ein Team um Michael Diefenbach einen digitalen Videofilm über die Höhle gedreht, der es ermöglicht, einen Vorstoß bis zum vierten Siphon ganz bequem vor dem heimischen Fernseher mitzuerleben. Gleichzeitig soll der Dokumentarfilm aber auch die Gefahren in der Höhle aufzeigen. Diefenbach und seine Mannen haben mit diesem Dreh eine logistische Meisterleistung vollbracht, als sie 2003 und 2004 etliche Male mit schweren Akkus bepackt und einer in einem Behälter isolierten und beheizten Digitalkamera in die Höhle vorstießen. Zuvor hatten sie sich bei Kollegen in Franken kundig gemacht, die dort über eine ähnliche Höhle, die Mühlbachhöhle im Altmühltal, einen Film gedreht hatten.
"Der Film nimmt den Betrachter mit auf eine Reise durch die Unterwelt der Schwäbischen Alb", sagt Michael Diefenbach nicht ohne Stolz über die hell ausgeleuchtete Aufnahmen aus allen Teilen der Höhle bis zum vierten Siphon, etwa 4000 Meter tief im Berg.
Das zusammengetragene Material, das er gemeinsam mit Sohn Andreas, mit Eckart Uhlmann, Jörn Grooß, Ingolf Fischer und Florian Annawald nun auf DVD gebrannt hat, kann sich sehen lassen. Neben dem 25-minütigen Vorstoß in die Falkensteiner Höhle mit fachkundiger Kommentierung und Musikuntermalung von Johannes Kayser gibt es auf der DVD auch eine Fassung nur mit Originalton sowie als Extra einen Film über die Befahrung einer Schachthöhle (Rainloch).
INFO
Der Dokumentarfilm über die Falkensteiner Höhle kann auf DVD bezogen werden (13 Euro plus Versandkosten - es lohnt sich somit gleich eine Sammelbestellung!!!). Der Film ist erhältlich unter der Bestelladresse per E-Mail:
lookteddy@t-online.de
(Betreff-Stichwort: DVD Falki - Absenderadresse muss zur Kontaktaufnahme erreichbar sein!)

Termine 2006

23.02.2006
Vortrag "Höhlenforschung am Computer - Möglichkeiten der Geoinformatik im Einsatz moderner Speläologie" von Thomas Wiegand, Rasthaus an der Tiefenhöhle, Laichingen, 19 Uhr
-> http://www.schauhoehlen.com/hhvl_termine.php

17.-19.03.2006
28. Treffen der LHK Jugendgruppe. Dieses Mal im Bergwerk Teufelsgrund / Münstertal (betreuender Verein sind die Speläologischen Trogloxene).
-> http://www.lhk-jugendgruppe.de

23.03.2006
Vortrag "Tunesien – Seine Landschaften und die Höhlen des Djebel Serdj" von Hans Martin Luz, Rasthaus an der Tiefenhöhle, Laichingen, 19 Uhr s.t.
-> http://www.schauhoehlen.com/hhvl_termine.php

30.03.2006
Vortrag "Ein neu entdeckter Gang in der Blautopfhöhle - eine trockene Flusshöhle?" der Arge Blautopf, Rasthaus an der Tiefenhöhle, Laichingen, 19 Uhr
-> http://www.schauhoehlen.com/hhvl_termine.php

06.05.2006
Jahrestagung der ARGE Fledermausschutz Baden-Württemberg e.V. in Tübingen

04.-20.08 .2006
Internationales Ausbildungslager für junge Höhlenforscher (JuHöFoLa). Ort: Schelklingen-Schmiechen, Schwäbische Alb.
-> http://www.arge-grabenstetten.de/ausbildung/juhoefola.htm

31.08.–03.09.2006
VdHK-Tagung 2006 in Oberstdorf (Allgäu)

16.-17.09.2006
Steinbruchfest der ARGE Grabenstetten am Vereinsheim, Münsingen-Böttingen.
-> http://www.arge-grabenstetten.de

06.-08.10.2006
Speläo-Südwest an der Schertelshöhle, Westerheim.
-> http://www.spelaeo2006.de

11.11.2006
Gästeabend der ARGE Grabenstetten in der Falkensteinhalle, Grabenstetten.
-> http://www.arge-grabenstetten.de

Weitere Termine und Veranstaltungshinweise findet man unter:
->http://www.vdhk.de und für Österreich ->http://www.hoehle.org